

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Kapitel 1: Die Fragestellung in drei Dimensionen</b> .....	7
I. Öffentlich-rechtliche Rechtsvergleichung.....	8
1) Die „Besonderheit“ des auswärtigen Handelns.....	8
2) Zwischen Supermacht und Mängel exemplar.....	12
3) Das gubernative und das judikative Paradigma .....	17
II. Konstitutionalisierung des Unionsrechts .....	21
1) Verfassung ohne Verfassungsgeber.....	22
2) Die Bedeutung richterlicher Kontrolle.....	25
3) Konstitutionalisierung und judikatives Paradigma .....	28
III. Globale Ordnung.....	30
1) Scelle reloaded: Internationalistische Ansätze .....	31
2) Von Brücken und Wächtern: Pluralistische Ansätze.....	32
3) Der Kampf um's Recht: Transnationale Ansätze.....	35
<b>Kapitel 2: Das gubernative Paradigma in nationalen Referenzrechtsordnungen</b> .....	39
I. Frankreich: Auswärtiges Handeln als acte de gouvernement .....	41
1) Anwendungsbereich und Rechtsfolgen des acte de gouvernement .....	42
2) Vom Willen des Monarchen zum Versuch dogmatischer Einhegung.....	44
3) Kritik, Negation und Rückgang einer problematischen Rechtsfigur .....	48
4) Zusammenfassung .....	50
II. USA: Von der Grenze zwischen Recht und Politik .....	50
1) Die political question doctrine in der Rechtsprechung.....	52
2) Zwischen Dogmatik und Pragmatismus.....	56

3) Leben Totgesagte länger? .....	58
4) Zusammenfassung .....	60
<b>III. Deutschland: Richterliche Willkürkontrolle der „auswärtigen Gewalt“ .....</b>	<b>61</b>
1) Aufstieg und Fall der Lehre von den justizfreien Regierungsakten .....	62
2) Gewaltenteilung und judicial self-restraint .....	64
3) Die Praxis verminderter Kontrolldichte .....	67
4) Zusammenfassung .....	70
<b>IV. Fazit: Gründe und Mängel einer erstaunlichen Konvergenz .....</b>	<b>71</b>
1) Grenzen richterlicher Möglichkeiten .....	72
2) Die Personifizierung des Staates in der Regierung .....	73
3) Die Spiegelung der internationalen Ordnung .....	76
<b>Kapitel 3: Das judikative Paradigma in der Rechtsprechung des EuGH .....</b>	<b>79</b>
<b>I. Die Ablehnung justizfreier Hoheitsakte .....</b>	<b>81</b>
1) Die Weichenstellung im Individualrechtsschutz .....	82
2) Begutachten ist gut, Kontrolle ist besser: Die Überprüfung völkerrechtlicher Abkommen .....	85
3) Die Herausforderung durch eine externalisierte Exekutive: Kadi .....	89
<b>II. In foro interno, in foro externo: Die Kontrolldichtep Praxis des EuGH .....</b>	<b>96</b>
1) Kontrolldichte im Unionsrecht .....	96
a) Primärrechtliche Grundlagen .....	97
b) Umfassende Kontrolle .....	99
c) Beschränkte Kontrolle .....	101
d) Determinanten der Kontrolldichte .....	104
e) Die Frage nach einem allgemeinen Kontrolldefizit .....	107
2) Materiellrechtliche Determination des auswärtigen Handelns .....	110
a) Völkerrechtliche Abkommen .....	111

b)	Wirtschaftssanktionen gegenüber Drittstaaten .....	113
c)	Gezielte Sanktionen .....	116
aa)	Grundzüge der Praxis gezielter Sanktionen .....	116
bb)	Der Grundsatz umfassender Kontrolle .....	117
cc)	Von hoher Politik zum geordneten Verwaltungsverfahren .....	119
d)	Sonstiges auswärtiges Handeln .....	121
e)	Zugang zu Dokumenten .....	123
3)	Die Form als Feindin der Willkür .....	125
a)	Die Wahl der Rechtsgrundlage .....	126
b)	Verteidigungsrechte .....	128
c)	Bekanntgabe .....	130
d)	Begründung .....	131
e)	Effektiver Rechtsschutz: Umgang mit Informationsdefiziten .....	132
III.	Das judikative Paradigma im europäischen Gerichtsverbund .....	136
1)	Ist souverän, wer über die Ausnahmeklausel entscheidet? .....	137
2)	Juridifizierung des auswärtigen Handelns in richterlicher Kooperation .....	142
3)	Anforderungen des Rechtsschutzgebots an die „ordentlichen Unionsgerichte“ .....	146
IV.	Fazit .....	151
<b>Kapitel 4: Die GASP: das judikative Paradigma unter den Bedingungen der Intergouvernementalität .....</b>		<b>153</b>

I.	Intergouvernementalität und Europäischer Gerichtshof .....	154
1)	Die Steigerungsform von sui generis .....	155
a)	Zwischen Integration und staatlicher Souveränität .....	156
b)	Von diplomatischer Koordination zum unionalen Politikfeld .....	158
c)	Die „Rechtsnatur“ der GASP .....	160
2)	Der gedrosselte „Motor der Integration“ .....	163
a)	Das „Rechtsnatur“-Argument .....	164

b)	Das gubernative Argument.....	169
c)	Das Souveränitäts-Argument .....	172
3)	Zusammenfassung .....	175
II.	Vom Schutz des Rechts zum Schutz von Organ- und Individualrechten .....	176
1)	Der Schutz von Organrechten unter dem Topos des institutionellen Gleichgewichts .....	177
a)	Der EuGH als Wächter über die horizontale Kompetenzordnung .....	178
b)	Die Unberührtheitsklausel als Schutzvorschrift für das institutionelle Gleichgewicht.....	180
c)	Die Bestätigung durch den Vertrag von Lissabon .....	184
2)	Individualrechtsschutz unter dem Topos der Rechtsgemeinschaft .....	189
a)	Ubi potestas, ibi remedium.....	189
b)	„Verwaltungsrechtsschutz“ in der GASP .....	191
c)	Zweigleisige Rechtsschutzgewährung .....	194
3)	Zusammenfassung .....	198
III.	Verbliebene Lücken im Individualrechtsschutz und deren Schließung .....	200
1)	Kein Rechtsakt ohne Kontrolle? .....	201
a)	Direkter Rechtsschutz gegen individualgerichtete Maßnahmen .....	201
b)	Inzidentkontrolle genereller Maßnahmen .....	204
c)	Dezentraler Rechtsschutz: Foto-Frost auf dem Prüfstand .....	207
2)	Kein Schaden ohne Ersatz? .....	211
a)	Das Problem der Gerichtszuständigkeit .....	211
b)	Haftungsverteilung bei restriktiven Maßnahmen .....	214
c)	Staatshaftung im Rahmen der GSVP .....	217
aa)	Individuelle Schadensersatzansprüche bei Auslandseinsätzen .....	218
bb)	Haftungszurechnung an die Entsendestaaten .....	222
cc)	Spezifische Rechtsschutzmechanismen als Alternative? .....	227
3)	Zusammenfassung .....	229

IV. Fazit .....	230
<b>Kapitel 5: Das judikative Paradigma im Kontext .....</b>	<b>233</b>
I. Die introvertierte Rechtsgemeinschaft, oder: "A Union Based on the Rule of European Law" .....	234
1) Die Rechtsgemeinschaft.....	235
a) Die fragmentierte Gubernative .....	235
b) Integration durch Recht.....	239
2) Die Abgrenzung: Das judikative Paradigma und Völkerrecht.....	242
a) Völkerrecht als Supreme Law of the Land .....	243
b) Von Schwertern und Schilden .....	246
c) Aufstieg und Einhegung gubernativer Argumente im Kontext der WTO .....	250
3) Kadi und die „Festung Europa“ .....	255
a) Ein taktischer Rückzug .....	256
b) Der neue „überkonstitutionelle“ Rang des judikativen Paradigmas .....	259
II. Ein Blick über den Tellerrand: Die Rechtsgemeinschaft in einer globalen Ordnung.....	263
1) Folgen: Mit gebundenen Händen? .....	263
a) Vom Spiel auf zwei Ebenen .....	264
b) Der Praxistest .....	267
aa) Richterliche Fehlkalkulation.....	267
bb) Ein permanenter Sicherheitsratssitz für Luxemburg.....	270
c) Drei Einschränkungen .....	274
aa) Das unilaterale Machtpotential der Union.....	275
bb) Die Druckresistenz von Gerichten .....	275
cc) Das Bekenntnis zum Multilateralismus .....	279
2) Bewertung: „Er sichert die Wahrung welchen Rechts?“ .....	281
a) Die theoretische Verortung des judikativen Paradigmas.....	281
b) Die Weltsicht des Unionsverfassungsrechts .....	284
3) Vorschläge: Globale Gewaltengliederung.....	286
a) Transnationale Arbeitsteilung .....	287
b) Anpassung des EU-Prozessrechts .....	290
c) Inklusion des „Anderen“ .....	294

III. Schluss: Jenseits der Rechtsgemeinschaft .....	296
<b>Summary</b> .....	301
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	305
<b>Sachregister</b> .....	351